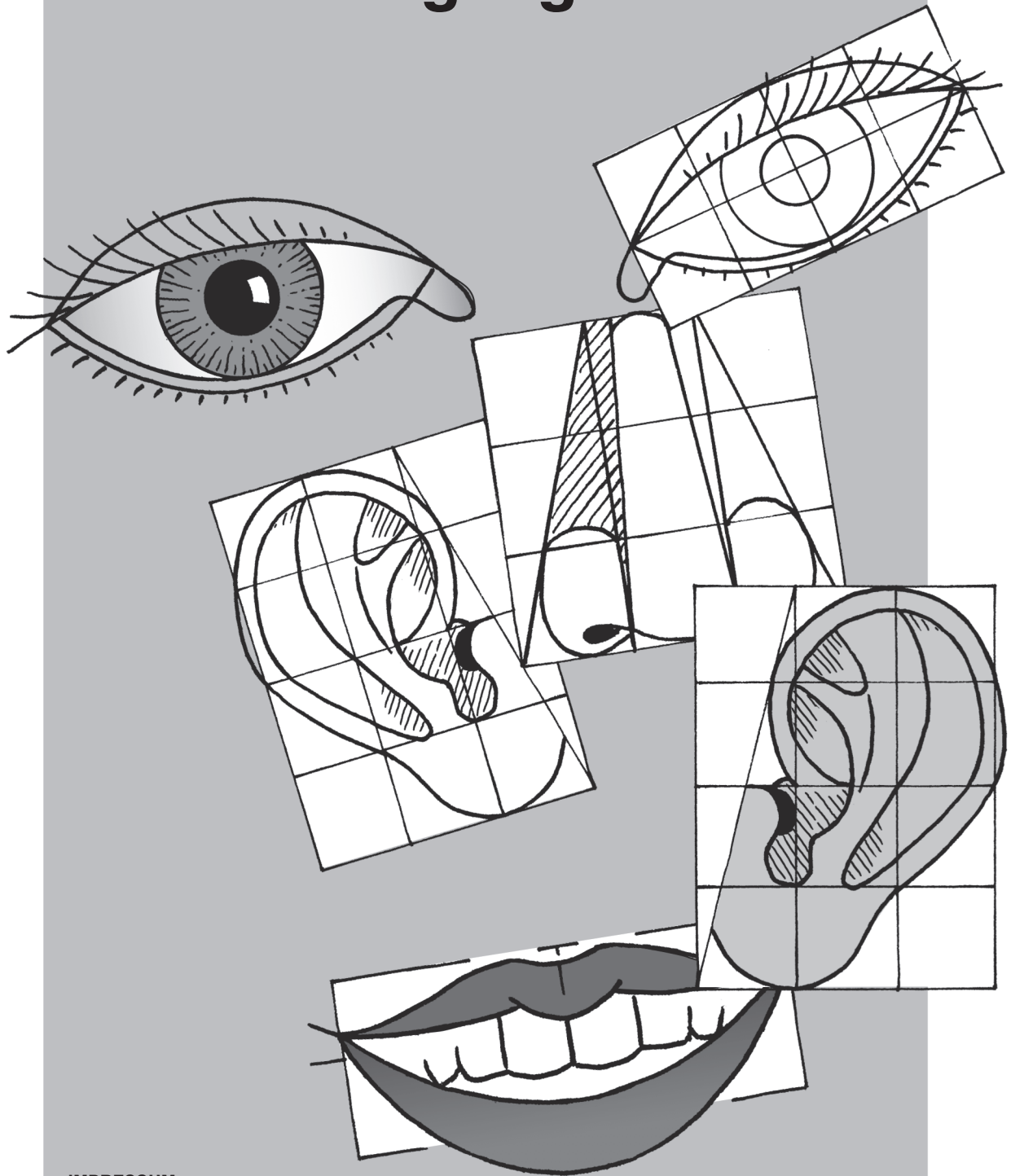


PORTRÄT

Zeichenlehrgang



IMPRESSUM:

Idee und Konzept: Renate Mann
Illustrationen: Dietmar Griese
Gestaltung: Doro Siermantowski
© Friedrich Verlag GmbH

Der „PORTRÄT-Zeichenlehrgang“ ist ein Download-Material zum Heft
51/2013 der Zeitschrift Grundschule Kunst.
Das Heft kann bestellt werden unter der **Bestellnummer 16751**.

Name: _____

Datum: _____

Eine Anleitung zum Porträtzeichnen

Zum Umgang mit den Kopiervorlagen

Die Kopiervorlagen können in Stationen, einer Werkstatt oder für ein Lerntagebuch bzw. die Gestaltung eines Portfolios angeboten werden. Ziel ist es, dass sich die Kinder dem Zeichnen von Porträts annähern, ihre Wahrnehmung schulen und ihre eigene Zeichentechnik verbessern.

Dieser „Lehrgang“ wird für manche Kinder eine große Herausforderung sein und evtl. zu keinem optimalen Ergebnis führen. Erfahrungsgemäß verfügen einige Kinder nicht über die feinmotorischen Fähigkeiten, die vorgegebene Anleitung umzusetzen. Es gibt jedoch auch Schüler, die gerade ein solches Angebot brauchen und die durch eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Themenbereich zu herausragenden Resultaten kommen.

Da es sich um junge Schüler handelt, geht es nicht darum, ein Porträt akademisch korrekt zu zeichnen, sondern ein Angebot zu machen, um die Wahrnehmung zu schulen und adäquatere Ergebnisse der eigenen ästhetischen Entwicklung eines Kindes zu ermöglichen.

Folgende Kompetenzen werden erworben:

- Wahrnehmen
- Bildnerisches Handeln
- Bildkompetenz
- Prozesse strukturieren und bewerten
- Ergebnisse reflektieren
- Recherchieren
- Präsentieren
- Sozialkompetenz

Vorbereitung und Begleitung

Es sollte ausreichend Papier verschiedener Qualitäten zum Ausprobieren vorhanden sein. Der Bleistift ist ein probates Mittel zum Zeichnen. Für „Fortgeschrittene“ können auch Grafitstifte, Kohle und Rötel angeboten werden. Es wurde versucht, die Kopiervorlagen kindgerecht und verständlich zu konzipieren, dennoch erleichtert eine Einführung mit der gesamten Lerngruppe den Zugang zum Thema der Einheit. Auch die Faltanleitung zur Erstellung eines Zeichenrasters (s. Punkt 2: Die Gesichtproportionen) sollte in der Gesamtgruppe mit einem DIN-A4-Blatt ausprobiert und an der Tafel o. Ä. sichtbar platziert werden. Eine Begleitung mancher Kinder in einzelnen Phasen der Detailzeichnungen kann zudem erforderlich sein, um die Motivation zu erhalten.

Einzelne Porträts von Künstlern aus verschiedenen Epochen können als Einstieg dienen, um sich mit Proportionen und einzelnen Elementen eines Gesichts vertraut zu machen.

Name: _____

Datum: _____

Porträts

Nicht immer blicken ➔ **Porträts** von Männern, Frauen und Kindern aus gewichtigen Goldrahmen auf den Betrachter herab oder schmücken Wände in Museen, Treppenhäusern oder Salons in alten Gutshäusern oder Schlössern.

Es gibt ➔ **Kopfporträts** und ➔ **Profilbilder**, auf denen nur das Gesicht abgebildet wird, oder ➔ **Brustbildnisse**, wie z. B. die ➔ **Mona Lisa**. Nicht zu vergessen sind ➔ **Büsten**, die aus Holz, Ton oder Bronze dreidimensional gestaltet sind. Auch heute noch braucht man Porträtaufnahmen für einen Ausweis oder eine Bewerbung. Bis vor etwa 175 Jahren gab es ja noch keine Fotografie. Daher wurden „Bildnisse“ gezeichnet oder gemalt.

Ein Künstler bemühte und bemüht sich immer um Ähnlichkeit mit dem Modell – ob als Bild oder ➔ **Skulptur**. Das war schon vor vielen hundert Jahren bei den Ägyptern und Griechen der Fall, wie z. B. bei Darstellungen von Königen,



Kaisern oder bei ➔ **Mumienporträts**.

Manchmal reichte es dem Auftraggeber nicht, dass das Bildnis ihm ähnlich war. Er wollte auch in prächtiger Kleidung oder mit Gegenständen abgebildet werden, die seine Macht oder Bedeutung signalisierten und unterstrichen.

Eine Besonderheit stellen die ➔ **Selbstporträts** der Künstler dar. Sie zeichneten und malten,

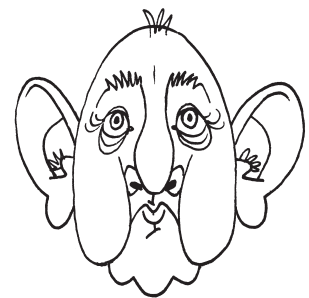
später auch fotografierten sich selbst in verschiedenen Techniken. Das war eine große Herausforderung, weil sie sich ja im Spiegel seitenverkehrt sahen.

Will man jemanden besonders hervorheben oder sich über ihn lustig machen, so werden herausragende Merkmale, wie z. B. große Ohren, eine spitze Nase oder eine typische Frisur, stark herausgearbeitet.



Das nennt man eine ➔ **Karikatur**, die meistens in Zeitungen eine Rolle spielt.

Auch bei ➔ **Comics** werden bestimmte Gesichts- oder Charakterzüge vereinfacht dargestellt. ➔ **Mangas** z. B. erkennt man an der besonderen Frisur, einem spitzen Kinn und den großen, sorgfältig ausgearbeiteten Augen, während Nase und Mund nur angedeutet werden.



➔ Dieses Zeichen bedeutet: Recherchiere diese Begriffe in Lexika oder im Internet. Schreibe die Bedeutung oder Information als Ergänzung als Glossar auf ein extra Blatt auf (s. Kopiervorlage 2 u. 3).

Name: _____

Datum: _____

Glossar Teil 1

Brustbildnis *ist ein Porträt, das auch einen Teil des Oberkörpers zeigt*
(z. B. wie bei der Mona Lisa)

Büste

Comic

Grafit

Iris

Karikatur

Kohle

Kontur

Kopfporträt

Manga

Name: _____

Datum: _____

Glossar Teil 2**Mona Lisa** _____
_____**Mumienporträts** _____
_____**Pastellkreiden** _____
_____**Porträt** _____
_____**Profilbild** _____
_____**Pupille** _____
_____**Reinzeichnung** _____
_____**Rötel** _____
_____**Selbstporträt** _____
_____**Skizze** _____
_____**Skulptur** _____

Name: _____

Datum: _____

1. Foto und gezeichnetes Porträt

Die erste Aufgabe besteht darin, nach einem Foto ein Porträt zu zeichnen.

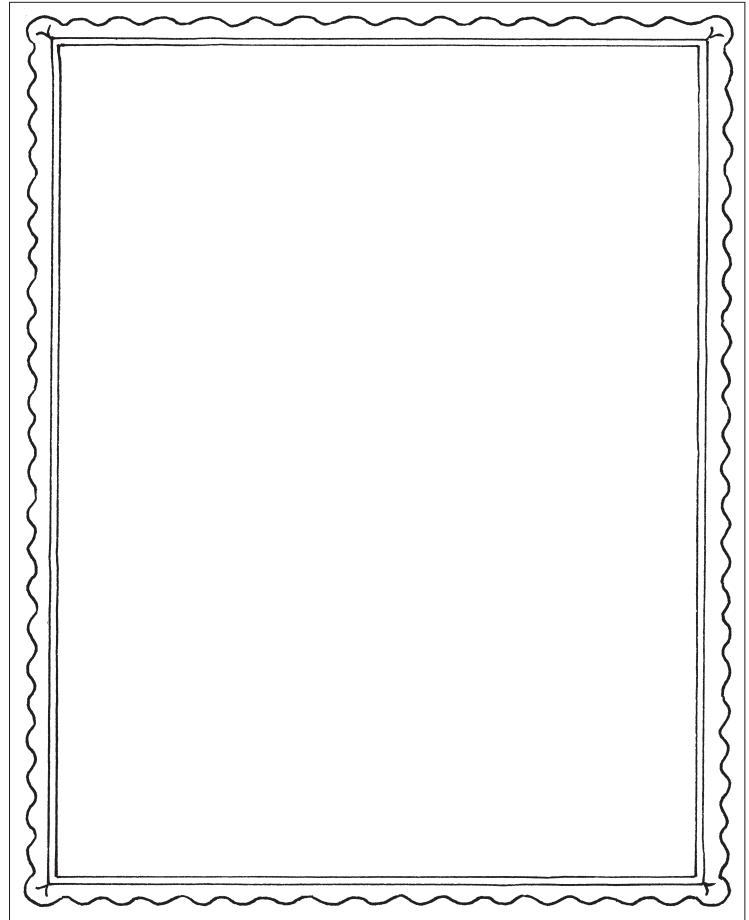
Es kann ein Passbild von dir oder jemand anderem sein.

Du brauchst dazu einen weichen Bleistift (HB), Buntstifte oder einen Fineliner.

Klebe das Foto in den Rahmen und betrachte es genau. Achte auf die Frisur, die Kopfform, die Nase und den Mund. Vielleicht gibt es noch andere Besonderheiten wie Sommersprossen oder eine Brille.



Fotovorlage



eigene Zeichnung

Ergänze diese Sätze:

Mein Porträt ist mir gut gelungen, weil _____

Ich bin nicht so zufrieden mit _____

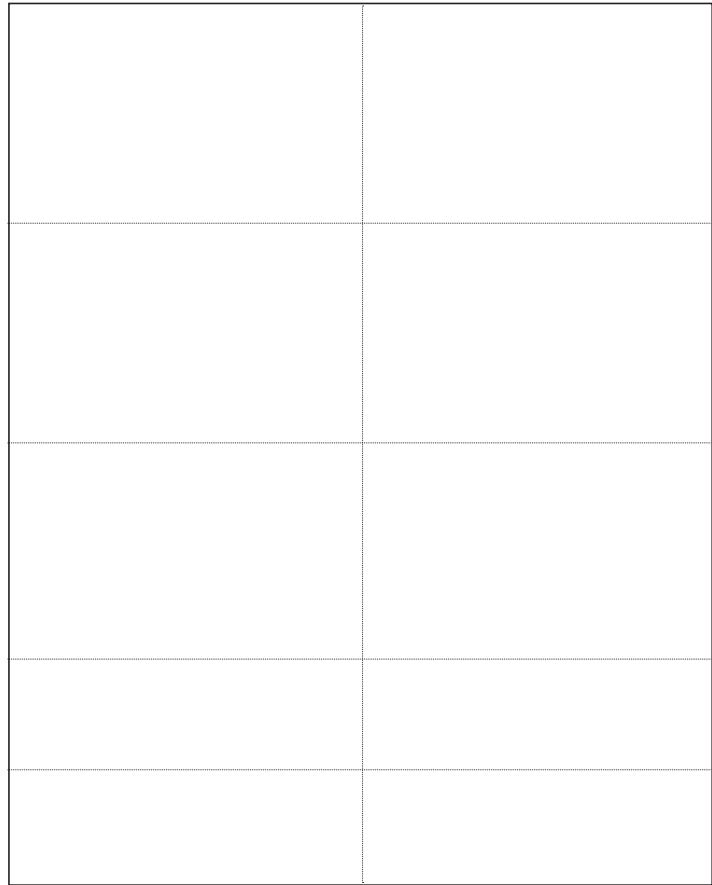
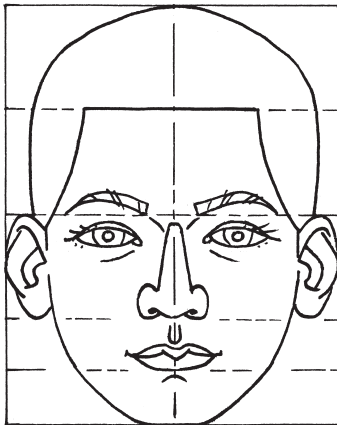
Name: _____

Datum: _____

2. Die Gesichtsproportionen

Jedes Gesicht ist zwar anders, aber es gibt ein paar Regeln, wie ein Gesicht aufgeteilt ist. Augen z. B. sitzen nicht ganz oben auf der Stirn, der Mund besteht nicht nur aus einem Strich und die Ohren kleben nicht seitlich am Haaransatz. Hier siehst du eine mögliche, einfache Aufteilung.

Male nun in das leere Raster nochmals ein Porträt. Orientiere dich an der Vorgabe. Auf Ähnlichkeit kommt es bei diesem Versuch nicht an.



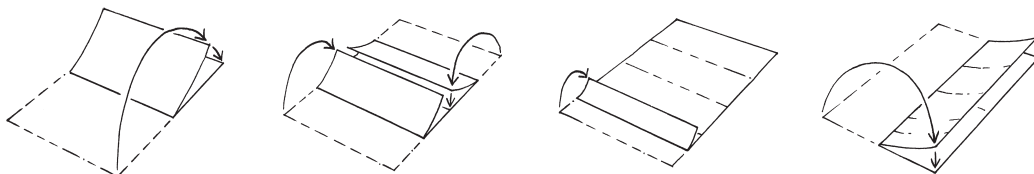
Ergänze diese Sätze:

Das Raster hat mir geholfen, _____

Ohne Raster hätte ich _____

→ TIPP

Durch das Falten eines Blattes im Format DIN A4 oder DIN A5 kannst du dir selbst ein Raster erstellen und weitere Gesichter zeichnen.



Name: _____



Datum: _____

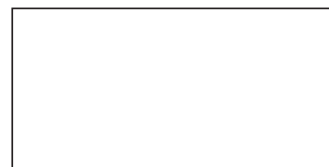
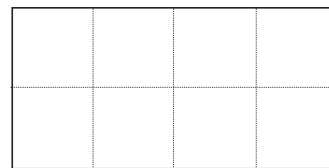
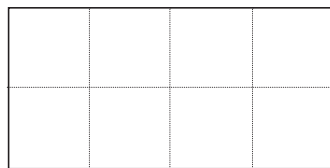
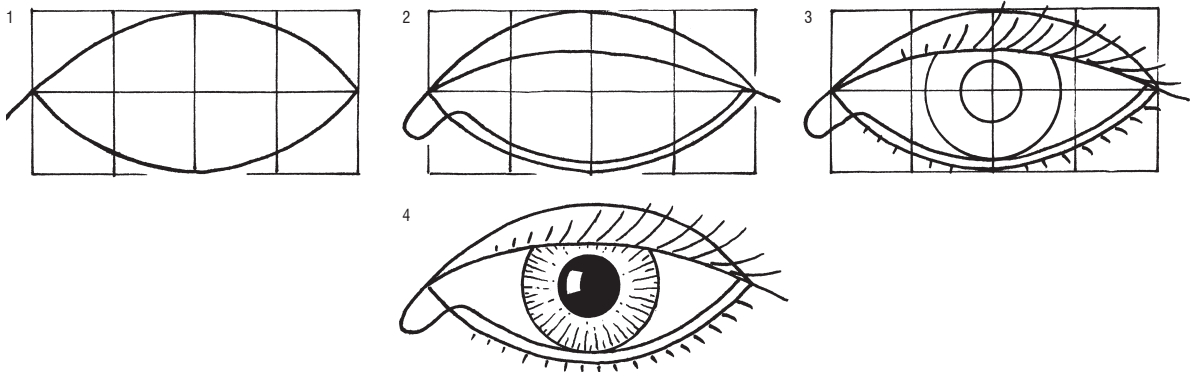
3. Die Augen

Mit den folgenden Tipps kannst du üben, wie Augen gezeichnet werden. Arbeite mit einem weichen Bleistift. Zeichne in die vier leeren Rahmen jeweils ein Auge. Versuche es zunächst mit den beiden vorgegebenen Rastern und zeichne dann ohne Hilfslinien. Wenn du dich sicher fühlst, kannst du auf einem extra Blatt weiterarbeiten. Mache mehrere Versuche und rahme deine gelungenste Zeichnung ein.

Lies die Tipps genau. Überprüfe die Tipps mit einem Taschenspiegel.

→ TIPPS

- Es gibt ein (breiteres) Oberlid und ein Unterlid.
- Die  Pupille (schwarz) befindet sich in der Mitte der  Iris (blau, braun, grün).
- Die Iris wird immer ein wenig vom Oberlid und manchmal auch vom Unterlid verdeckt.
- Ein Auge wirkt erst dann lebendig, wenn ein heller Lichtpunkt in die Iris gesetzt wird. Bleistift kann man ein wenig wegradieren oder mit weißer Farbe einen Punkt setzen.
- Augenbrauen sind meist gebogen und so lang wie ein Auge.



Ergänze diese Sätze:

Das Zeichnen eines Auges ist schwierig, weil _____

Auf Folgendes muss ich besonders achten: _____

Name: _____

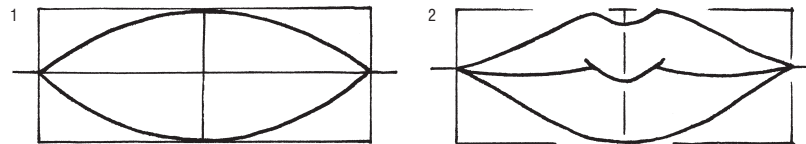
Datum: _____

4. Der Mund

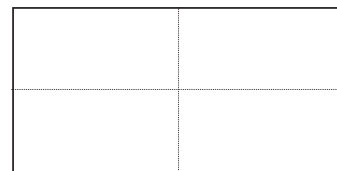
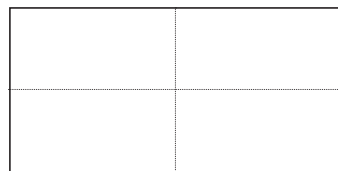
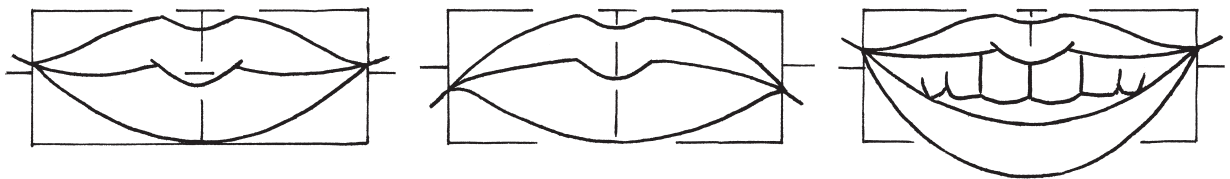
Nun übe, einen Mund zu zeichnen. Zeichne in die vier leeren Rahmen jeweils einen Mund. Probiere auch, unterschiedliche Gefühlsausdrücke zu zeichnen.

→ TIPPS

- Oberlippe und Unterlippe sind unterschiedlich dick.
- Bei einem lächelnden Mund zeigen die Mundwinkel nach oben, bei einem lachenden sieht man die vorderen Zähne.
- Bei einem traurigen Menschen zeigen die Mundwinkel nach unten.
- Die Oberlippe wirft einen winzigen Schatten auf die Unterlippe. Darum wird die Linie zwischen den Lippen dicker und schwärzer gezeichnet.



Verschiedene Gefühle



Ergänze diese Sätze:

Beim Zeichnen eines Mundes muss ich besonders darauf achten, dass

Am Besten ist mir folgender Gefühlsausdruck gelungen (weil):

Name: _____

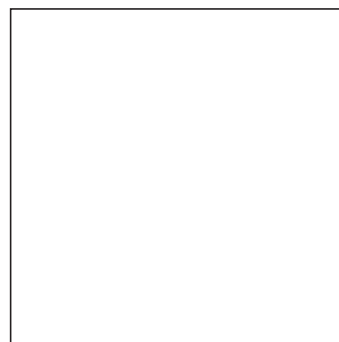
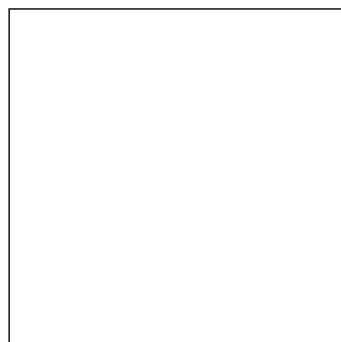
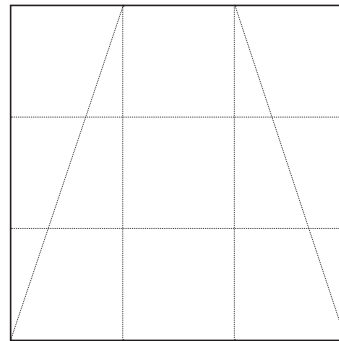
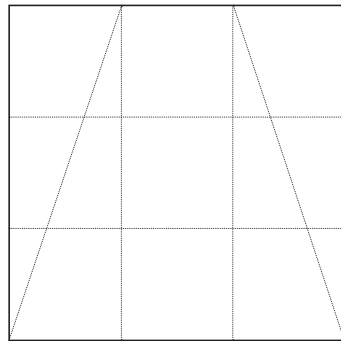
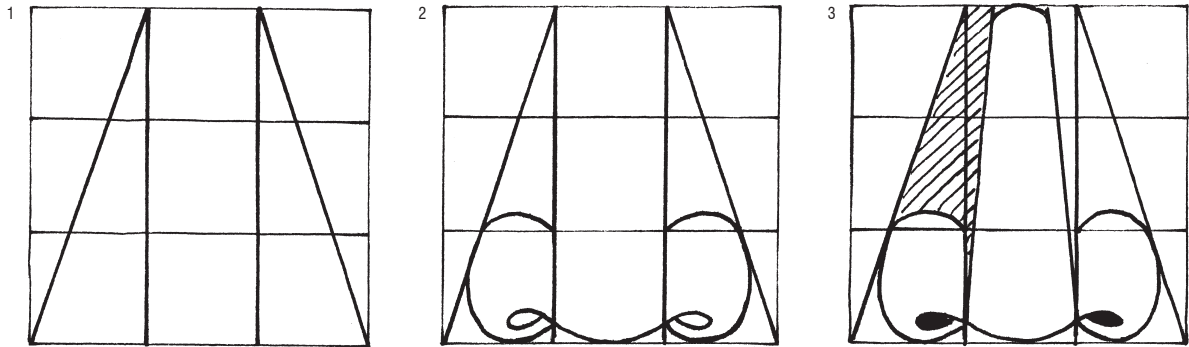
Datum: _____

5. Die Nase

Nun zeichne in alle vier Rahmen eine Nase. Vergiss nicht, die Tipps mit einem Spiegel zu überprüfen!

→ TIPPS

- Die Nasenflügel sind bei jedem Menschen anders.
- Die Nasenlöcher werden nur angedeutet, weil sonst leicht der Eindruck eines Schweinerüssels entsteht.



Ergänze diese Sätze:

Die Zeichnung der Nase ist mir gut gelungen, weil _____

Besonders schwierig fand ich _____

Name: _____

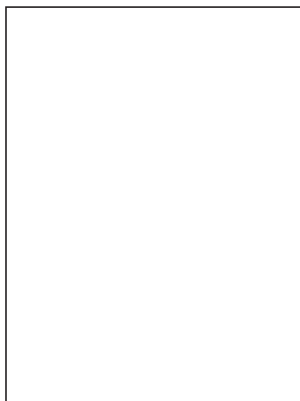
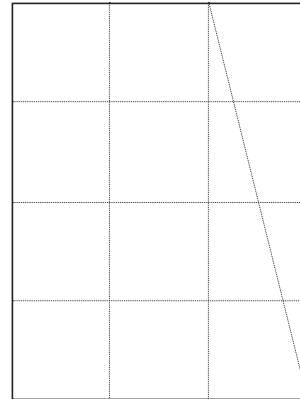
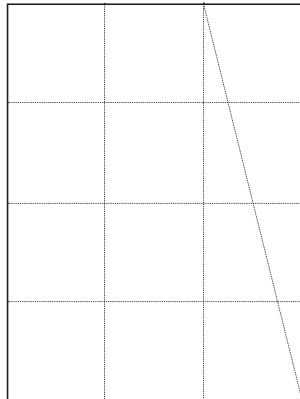
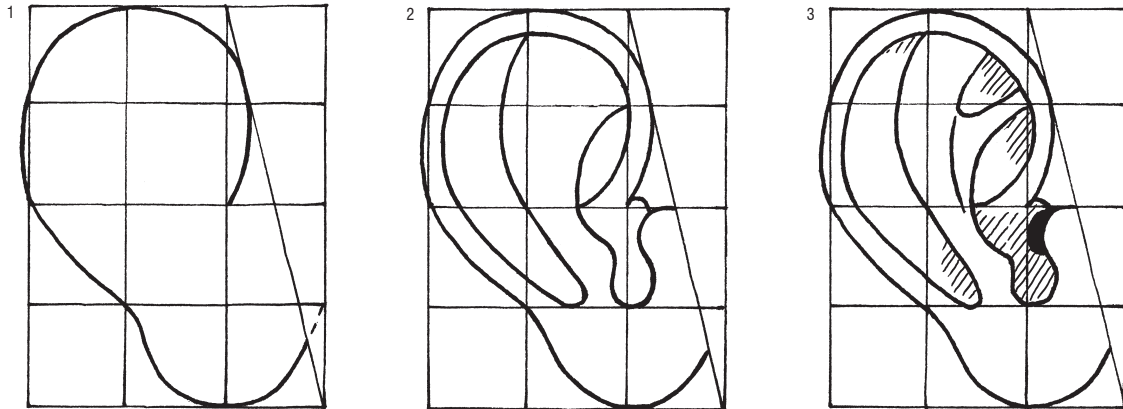
Datum: _____

6. Die Ohren

Zuletzt widmest du dich den Ohren. Hier besteht später die Herausforderung, dass die beiden Ohren spiegelverkehrt gezeichnet werden müssen. Probiere zunächst nur eine Ansicht aus und zeichne in jeden Rahmen ein Ohr.

→ TIPP

Kein Ohr gleicht dem anderen. Schau dir unterschiedliche Ohren an.



Ergänze diese Sätze:

Das Zeichnen eines Ohres ist schwierig, weil _____

Auf Folgendes muss ich besonders achten: _____

Name: _____

Datum: _____

7. Ein Porträt zeichnen

Zeichne nun erneut ein Porträt. Am einfachsten ist es, wenn du zunächst von einem Foto abzeichnest. Für ein zweites Porträt steht dir vielleicht ein Familienmitglied oder ein Tischnachbar zur Verfügung. Gehe Schritt für Schritt vor:

1. Fertige durch Falten ein Raster für die Gesichtsproportionen an (s. S. 1).
Du kannst auch ein leeres Raster durchpausen.
Deute dann mit einem weichen Bleistift die Linien nur an, damit du sie später vorsichtig wegradieren kannst.
2. Fertige eine grobe ➡ Skizze mit einem weichen Bleistift an.
3. Jetzt beginne mit der ➡ Reinzeichnung. Du kannst mit ➡ Grafit, ➡ Kohle, ➡ Rötel, ➡ Pastellkreiden oder weichen Buntstiften zeichnen.
Lass dir Zeit und schau genau hin. Denn Porträtzeichnen ist eine Kunst!

Hier noch einige Tipps zu der Anordnung der Gesichtsmerkmale:

Augen:

- Der Abstand zwischen den beiden Augen beträgt eine Augenlänge.
- Die Augen müssen spiegelverkehrt gezeichnet werden.



Nase:

- Der Nasenrücken fängt am oberen Augenlid an und endet mit der Nasenspitze eine halbe Nasenlänge über dem Mund.

Ohren:

- Die Ohren sind in der Regel genau so lang wie die Nase.
- Die obere Kante der Ohrmuschel beginnt in Höhe der Augenbrauen.
- Das Ohrläppchen endet bei der Nasenspitze.

Schreibe auf, was dir besonders gut gelungen ist und wo Schwierigkeiten bestanden.

Besonders gut gelungen ist mir _____

Ich hatte Probleme beim Zeichnen von _____

Die Tipps konnte ich anwenden bei _____

Die Tipps konnte ich nicht gebrauchen, weil _____
